







### Da geht morgens ein Mädchen zur Arbeit

Aus dem Tagebuch einer Scheuerfrau

Von Marlene Scheer

#### 4. Fortsetzung.

Ich bin ein großes Kind! Trotz meiner 26 Jahre. Ich komme mir manchmal noch wie eine rüchelige Gähre vor. Heute morgen habe ich eine Weidenmütze gemacht.

Auf dem Pult meines edlen Jünglings Schule II lag das Konzept eines englischen Briefes, den er einer der „Klapperfliegen“ diktieren wollte. Der Entwurf hatte es mir angefallen und ich hab' ihn studiert. Heißer Strohhalm! Heißer aber heißer! Ganz große Schinger! Lieber Schulse II, wenn ich du wäre, dann würd' ich lieber einen ordentlichen englischen Sturfs nehmen, hatt' mein Salair im Woll-Parque in verpacken.

The consigne have taken delivery of the parcel. Aber Schulse II! Was willst du eigentlich sagen? Das ist ja unverständlich! Entwurf!

Ich habe an Schulse's Briefstil getrauert und ganz automatisch seinen Namen abgeschrieben. Flüchtig schlag' es mich, und ich frage einen Weidenstock, denn ich muß machen, daß ich wegkomme. Aber aus Schulse's Entwurf hatte ich einen fehlerhaften Brief gemacht. O Gott, was nun? Wenn er das Ding sieht. Soll ich es verschwinden lassen? Das geht nicht, es lag mitten auf meinem Pult, beiderseitig mit dem Sticker. Der Sticker fällt sofort auf die Scheuerfrau, wenn es weg ist. Wie laßt ich es liegen. Er wird alle im Verdacht haben; in erster Linie die Klapperfliegen. Wenn er sich noch an Heimeislermännchen glaubt, noch nicht angucken ihm. Auf den Gedanken, daß die Scheuerfrau kein in solchen englischen Brief fertigt hat, wird er nie kommen, und so wird die Gedächtnis ein ewig ungelöstes Rätsel im Kontor der Firma Conrad Dirschnig & Co. bleiben.

Der geachtete Herr Hausmeister, der den Mund nicht aufmachen kann, ist in die Sommerfrische gefahren. Schluß! Jetzt öffnet uns morgens um fünf „Papa Dugo“ das verpörrichte Quatör des Weidenbotes. Papa Dugo ist der Nachmacher und ein Original. Genau wie sein Hund heißt er aus, und der gleich einem Sottelbären.

(Nachdruck verboten.)

Statt der drückenden Stille, die morgens über dem Weidenbote lastet, wenn der Weidenbote da ist, herrscht jetzt ein lustiges Schnattern. Alles läuft, Schritte schnurren hin und her. Es ist gerade, als ob wir, die Scheuerfrauen, die smarten Kröten, in der Sommerfrische wären.

Papa Dugos „Barry“ ist in seinen Jugendentagen ein löwenmächtiger Felleisend gewesen. Wenn der Hausmeister da ist, spielt er den hüffigen, auf den Mann drehten, unbedeutlichen Weidenhund. Jetzt denkt er, es kommt nicht so genau drauf an; er hat seinen Charakter auch in die Ferien gebracht. Zum Vorläufer heißt es aus, wenn der alte Taddy vor uns „hüffig macht“. Jetzt jede von uns bringt ihm ein Stück Viechtel oder in die Ferien gebracht. Zum Vorläufer heißt es aus, wenn der alte Taddy vor uns „hüffig macht“. Jetzt jede von uns bringt ihm ein Stück Viechtel oder in die Ferien gebracht.

Papa Dugo muß ein berühmter Feldwebel aus dem Weltkrieg sein. Er spricht nur in gefälligen Worten. „Zeit mich begrüßt, viele Damen!“ empfängt er uns morgens. „Zeit kommt ihr, doch ihr kommt!“ trompetet er einigen Nachzügler entgegen. Am Herz ist ihm verfallen. „Papa Dugo, woll' ich beiden Mädchen nicht Sonntag zum Tanzen gehn?“ Papa Dugo rollte die Augen und das Jungen-B. „Abgemacht, gleichzeitige Bitte!“ Denn dort Godeke hat gesagt, die Hand, die montags den Weiden fährt, kann Sonntag bis am besten fahren. —

Die Ferien des Hausmeisters haben die ganze geistliche Ausübung des Weidenbotes auf den Kopf gestellt. Früher kommt niemand mehr rechtzeitig ins alle laufen früher weg. Zweitens ist Papa Dugo ein Weidenhund. Sonst müssen wir uns morgens im Zankeln die Treppen heraufklettern, jetzt knipst er seinen Scheuerfrauen die pelamische Belichtung des Weidenbotes an. Und drittens — Papa Dugos Bergegenheit und unsere Frechheit kennt keine Grenzen mehr — wir fahren Vst! Nicht nur die Vatermutter,

nein, auch die beiden Privatistis hat er für seine Scheuerdümel angepannt. Man denke, die heiligen Dinger, die für die hohen Tiere referiert sind, für die Vögel!

Papa Dugo, Barry und St. Scheuerfrauen haben die Gefizienz des Herrn Hausmeisters verzeihen. — Aber eines Morgens . . . der ganze Weidenbote fröhlich in prächtiger Delle, die Vatermutter herein und auf ab, die heiligen Privatistis nahmen ihre verborene Frucht auf, Papa Dugo kommandiert gerade vor mehreren präsentierten Beamtlichen „Scheuerfrauen“ Barry machte hüffig. . . da . . . ließ er in der Halle! Er, der miseregeleitete Hausmeister! Unmöglich, wie aus der Verleugung aufgestand! . . . Ein Beamtliche fiel volternd zur Erde; Barry lauft in sich zuhaken und suchte seinen in die Ferien gefälligen Charakter; eine meiner Kolleginnen wurde erst bleich, dann grün im Gesicht, und ich fürchte ich eine vorzeitige Lebensraufgabe, denn sie beachtlich eigentlich erst in zwei bis drei Monaten die hantwärtliche Berufsbekämpfung um einen Kopf zu vermehren; Papa Dugo blieb das „Scheuerfrauen“ in der Höhe stehen, sein Mund klappte hörbar zu. . . Und dann . . . dann gab es ein Wunder! Der Mund des Hausmeisters klappte auf!

Wage ich es nicht. Mit atternden Händen hab' ich auf den obersten Knopf des Stils gedrückt. „Hö! Hö!“ Möglichst weit hoch, am liebsten durch das Dach in den Himmel!

Ein Gutes hat die Godeke gehabt. Ich frage meinen halben Weidenbote nicht mehr zu sprechen. Mit eigenen Augen hab' ich es gesehen. Der Herr Hausmeister kann die Hände doch auseinander kriegen. —

„Prüfungsbeide!“ habe ich den alten Naturfischen meiner Firma getannt. Als eintrafen, grümmig aussehenden, hagezogenen Junggeheulen forme ich mit mein Weiden. Er ist ein wunderliches Mädchen und ein schreulicher Bedant.

Gleich mit meinem Amtsantritt hat er mir den Rest erzählt. Seine Kriegserfahrung war ein Zettel, den ich am zweiten Tag auf seinem Pult fand.

An die Scheuerfrauen!

Ich wünsche, daß meine Bücher, Bleistifte usw. wieder an den gleichen Platz gelegt werden, wo ich sie hinterlegt.

Hab' ich einen Scherz bekommen. Ich war mir nicht bewußt, etwas verschlept zu haben. Doppelt genau habe ich aufgeschaut, daß ich beim Standortbin-

nicht verlegte. Aber am nächsten Tag lag wieder ein Zettel da.

An die Scheuerfrauen!

Der Heidenbote soll so auf dem Unterfang liegen, daß die Feder über den Rand hervorsteht. Das Weidenbuch A soll links, das Weiden B rechts auf dem Aufsatz stehen. Ich wünsche, daß meine Anordnungen befolgt werden!!!

Da schlag doch Wort den Zettel da! So ein verdammt alter Godeke! Ich hab' mir die größte Mühe gegeben, es ihm recht zu machen, aber mit dem Demetermeh nachgemessen, das alles in Reih und Glied stand. Aber es war vergeblich. Sein Haß auf das weidenbüchliche Weiden war groß.

Ich bin ein gutmütiges Schaf, aber was auiel ist, ist auiel! Ich hab' den Krieg nicht gewollt, aber wenn man ihn mir aufzwingt, ist ich wider. Und das hab' ich gelien. Bis zum Blut haben mich und bekämpft, mit grandiosem Jähzettel. Seine Zettel imponieren mir nicht mehr. Jerrissen land er bei auf einem Platz. Den Vatermutter habe ich ihm jeden Tag anbetend hingeworfen. Sein Zettel hatte er sich allein reimmachen. In seine Zettelle habe ich ihm ein meine lampen Haare präpariert. Jeden Tag habe ich eine neue Zettelle erfunden. Seine Farbenbücher liegen überall, nur nicht da, wo er sie haben will. Wenn man Godeke hat und vorzüglich vornehm, kann man eine Schreibe so lange auf der Filzplatte biegen, daß sie totföhrlich mit einem Knack abdrückt, wenn sie energisch um Schreibe angelegt wird. Das haben wir schon in der Schreibe gemacht, und in seinem ledernen Futterbuch land ich am Abend den erlösten Zettelfest.

Dann lag drei Tage hintereinander sein Aufmaßer für mich da, und ich habe ebenfalls die Weidenbüchliche Zettelle erlöset. Sollte ich ihm niederkriegen haben, oder war es nur die Mühe vor einem Großangriff?

Durol! Ich habe gefestigt! Prüfungsbeide hat kapituliert. Die weide Balance geschit. Heute morgen, nach einer mühseligen Nacht, die lag kein Friebsangriff. Ein feiner billiger Kasten mit Schokolade und ein Zettel darauf: „Für die Scheuerfrauen.“

Ein Zettelgeschicht habe ich angeklummt und eine der ledernen Weiden in den Mund geschit. Hüßlich packte mich der Scherz. O Gott, heutige packert lo viel Scherzliches. Sollte er mich durch Wst auf dem Wege dorthin vorfallen? Die ichone Weiden hab' ich nicht können vorfallen! Sollte ich mich durch Wst auf dem Wege dorthin vorfallen? Die ichone Weiden hab' ich nicht können vorfallen! Sollte ich mich durch Wst auf dem Wege dorthin vorfallen? Die ichone Weiden hab' ich nicht können vorfallen!

Ich will mich vorstellen! Ich bin ein Scheuerfrau. Ich will mich vorstellen! Ich bin ein Scheuerfrau. Ich will mich vorstellen! Ich bin ein Scheuerfrau.

(Fortsetzung folgt.)

# Billig auf Tischen.

## Trotz dieser Preise nur gute Qualitäten!

Damen-Schals	0.45	Reinwollene	0.50
Damen-Kragen	0.10	Herr.-Schals	0.28
Toilette-Seifen	0.39	Herrren-Selbstbinder	0.28
Haushalt-Kern-Seife	0.42	Basken-Mützen	0.38
Mech. Spielwaren	0.25	Brief-Mappen	0.48
Edel-Schmelz-Schokolade	0.10	Brief-Mappen	0.25
Marken-Schokoladen	0.20	Barchent-Betttücher	0.87
		Pyjama-Flanelle	0.28
		Damen-Träger-Hemden	0.38
		Damen-Futter-Schlüpfer	0.90

## Sonder-Angebot

unsere Schuhwaren-Abteilung

Damen-Ueberschuhe	1.88
Warme Hausschuhe	0.88
Hausschuhe	1.98
Farbig. Damen-Spang-Schuhe	3.15

# Reste aller Art.

Im Preise ermäßigt bis 50%

# J. Lewin

Das neuzeitliche Kaufhaus, Marktplatz 3-7

## Preiswert zweimal unterstrichen

Knobenzüge und Mützel 3.90 bis 20.-

Billig! Billig! Möbel

Möbelhaus

Reinwollene Herr.-Schals 0.50

Herrren-Selbstbinder 0.28

Basken-Mützen 0.38

Brief-Mappen 0.48

Brief-Mappen 0.25

Barchent-Betttücher 0.87

Pyjama-Flanelle 0.28

Damen-Träger-Hemden 0.38

Damen-Futter-Schlüpfer 0.90

Radio-Geräte

49.-

Ullster-Palet

Knoll

Leipziger Straße 36-37











Stattfindet macht. Es ist also nicht ihre Schuld, wenn man von der Statistik veranlaßt ist, den Wählern für alle... (Text continues with political commentary on the election results and the role of the press.)

Wahl mit dem neuen, bedeuten wir sehr, daß das Arbeitsamt Halle fast... (Text discusses the impact of the election on the labor market and the role of the Arbeitsamt.)

Natürlich sind es Sparmaßnahmen, die das Arbeitsamt Halle dazu... (Text explains the reasons for the measures taken by the Arbeitsamt and the political context.)

Die Einfuhr von Futtermitteln

Auf Grund des Handelsvertrages von Mittelsdeutschland... (Text provides details on the import of feedstuffs and the impact of trade agreements.)

Table with 3 columns: Date (11.11.10.11), Item (Wasser, Zucker, etc.), and Price/Value. Lists various commodities and their market prices.

Weitere Aufträge der Brauntönenindustrie

Wie wir erfahren, läßt die Brauntönen- und Bleichindustrie... (Text reports on new orders for the dye and bleaching industries.)

\* Stadtkass. in den Umkreis... (Small notice regarding municipal matters.)

Baren und Breite

an den Normariten, mindere Sorten vermindert... (Text discusses market conditions for gold and silver.)

Berliner Produktenmarkt vom 11. November

Table with 3 columns: Item (Weizen, Roggen, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various agricultural products in Berlin.

Metall-Notierungen

Table with 3 columns: Item (Metalle, Kupfer, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various metals.

Nachmarkt von Leer

\* Leer (Schiffahrt), 9. November... (Text reports on the market for empty cargo space on ships.)

ausgesetzt auf Reichsmark für die nicht in Berlin... (Text discusses the Reichsmark and its use in various contexts.)

Fortgesetzte Kupferpreisverhöhung

Kupfer, 11. November... (Text reports on the continuation of copper price increases.)

Handelsregister

In das Handelsregister... (Text contains information regarding commercial register entries.)

Einheits-Kurze

Table with 3 columns: Item (Kaufmann, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various goods under the 'Einheits-Kurze' category.

Einheits-Kurze (continued)

Table with 3 columns: Item (Kaufmann, etc.), Quantity, and Price. Continuation of the 'Einheits-Kurze' price list.

Einheits-Kurze (continued)

Table with 3 columns: Item (Kaufmann, etc.), Quantity, and Price. Final part of the 'Einheits-Kurze' price list.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Item (Wein, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various commodities on the Berlin exchange.

Fortlaufende Notierungen

Table with 3 columns: Item (Metalle, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various commodities in a running list.

Einheits-Kurze

Table with 3 columns: Item (Kaufmann, etc.), Quantity, and Price. Lists prices for various goods under the 'Einheits-Kurze' category.

Advertisement for '80 Jahre Johannes Grün' and '280 Jahre G. M. Wenzel'. Includes text about wine and spirits, and logos for 'Wein-Großhandlung' and 'Weingutsverwaltung'.

Bessy langt in Czernowitz



Roman von Otto Schwerin

1. Kapitel

Stefan Canabady stand auf dem Dorfplatz in der Hauptgasse. Er war ein wenig unheimlich...

Moderne Gummi-Oberschuhe mit Druckverfärbung, braun und schwarz lack 3,75 Schuh-Engelart, Letzinger Straße 76 (Rotes Rad, Red)

nach der rechten Brustseite, dann gerührt er den linken Zettel, wollte die Papierlegen in eine Ecke...

frauen Oanze waren unter Anwendung von viel Bomben in einen Schmelz getrieben, unter einer...

an und reichte sie umständlich in eine Brieftasche. Photographieren Sie das Zeug so schnell wie mög-

PFUND 100 Saffige vollfette EMMENTALER SCHWEIZERKÄSE feinsten Wohlgeschmack würziges Aroma. Includes illustration of a woman in a dress and a cow.

Bekanntmachung: Der große Sonder-Verkauf bei BEBE-Herrenschuhe die Sensation Halles. 20% Rabatt auf alle BEBE-Schuhe. Das ist eine unerhörte Chance...

Verkaufe: Pelzwaren, Alles kauft la Goulasch, Pa. Rinderbraten, Kochf. Rouladen, Hamm u. Kottletten, Gebäcktes gewürzt, Kochf. Hackw. 50 Stk. 99,50, O. Rindfleisch, O. Rindfleisch, Nur Gr. Walkers, 4 Sie sparen viel Geld!

100 000 wissen es nicht Damenmäntel RM. 28.- 34.- 34.-. Anzeigen v. RM. 3.- an. Selbst der billige Mantel aus guten Stoffen in mod. Formen mit u. ohne Pelzkragen. Lassen Sie alle Vorurteile fallen. Da Überzeugen Sie sich. Merkur GmbH, Halle-S., Gr Ulrichstr. 4-5, I. zwischen Loewendahl u. Wollmer.

Der HN-Kleinanzeigentel ist der Markt der guten Gelegenheiten. Includes various small advertisements for real estate, services, and goods.

Die 7 Ursachen der Preiswürdigkeit. 6. WEISS rechnet für seine Kunden. Die deutsche Textilindustrie ist so leistungsfähig, daß sie mit jeder ausländischen erfolgreich in Wettbewerb treten kann. Includes illustration of a man in a suit.



## Beiratsaufstellungen in Halle.

### Hallische Besatzungs- und Kulturreinigung.

Die Hallische Besatzungs- und Kulturreinigung hat am 10. November 1932 eine Besatzungs- und Kulturreinigung in Halle durchgeführt. Die Besatzungs- und Kulturreinigung hat am 10. November 1932 eine Besatzungs- und Kulturreinigung in Halle durchgeführt. Die Besatzungs- und Kulturreinigung hat am 10. November 1932 eine Besatzungs- und Kulturreinigung in Halle durchgeführt.

## DGB. übernimmt Patenschaft eines Kriegerfriedhofs.



Das Ehrenmal des deutschen Kriegerfriedhofs Caubry (Nordfrankreich), der jetzt von dem Deutschnationalen Handlungsabteilungsverband in Patenschaft genommen wurde, um der einrückswollen Totenstätte eine würdige Pflege angedeihen zu lassen.

## Denkmal und Gedenkfeierlichkeiten in Halle.

Der am 10. November 1932 in Halle geführte Denkmal- und Gedenkfeierlichkeiten in Halle. Der am 10. November 1932 in Halle geführte Denkmal- und Gedenkfeierlichkeiten in Halle. Der am 10. November 1932 in Halle geführte Denkmal- und Gedenkfeierlichkeiten in Halle.

## Gemeinnütziger Rednerverein der Arbeiter.

Der Gemeinnützige Rednerverein der Arbeiter in Halle hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Der Gemeinnützige Rednerverein der Arbeiter in Halle hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Der Gemeinnützige Rednerverein der Arbeiter in Halle hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten.

## Aus der Geschichte des Kunstgewerbevereins

### Rückblick auf ein halbjähriges Bestehen.

Der Kunstgewerbeverein für Halle und den Regierungsbereich Merseburg hat in diesem Jahre auf ein halbjähriges Bestehen zurückblicken können. Die Geschichte gibt den Anlass, einen Rückblick auf seine Geschichte zu werfen, die einerseits mit der Stadt Halle verbunden ist, andererseits mit der Entwicklung des deutschen Kunstgewerbes überhaupt.

Wichtig war es die Weltausstellung des Jahres 1876 in Philadelphia, auf der Deutschlands Ergebnisse in der verarbeitenden Kunst, billige und schick abgeben wurden, die den Gedanken nationale Arbeit aufzunehmen lieh. Die Bedingungen einzelner führender Künste reichten hierfür nicht aus. Die bestehenden Kunstvereine vermochten ihm überhaupt nicht Rechnung zu tragen. Es isolierten die künftigen Künste, fast ins Volk zu tragen. Die Aufgabe, dem Handwerk künstlerische Wege zu eröffnen, darüber zur Bildung von Kunstgewerbevereinen.

Während unter dem Einfluss seines genialen Architekten und Bildhauers Gedon, ging baldredend voran und hielt auch heute noch an führender Stelle. Der „Hallische Kunstgewerbeverein“ wurde am 28. Januar 1882 in einer vom damaligen ersten Bürgermeister Stände einberufenen Versammlung gegründet. Fast 200 hallische Bürger trafen im Saal in dieser Versammlung bei, und nach Ablauf des ersten Vereinsjahres zählte der Verein bereits 35 Mitglieder. Sein Ziel, das deutsche Kunstgewerbe in den Kreisen hiesiger Anstalten und Produzenten zu fördern, drückt sich zugleich in der Wahl seines Vorstandes aus, dessen Mitglieder waren: Vorsitzender: Dr. Carl Schöler, erster Bürgermeister Stände (Vorsteher), Stadtbauamt Vorsteher, Malermeister Jander, Tischlermeister Schönbrot, Steinmetzmeister Schöber, Oberbürgermeister Stände, Schlossermeister Müller, Baumeister Stände, Universitätsprofessor Henckmann, Schriftführer A. V. O. Zedde.

Die erste Zusammenkunft bildete die notwendige Grundlage des Zusammenkommens, Zusammenhaltens und Zusammenarbeitens. Es galt, aus dem Sinn eines Gebrauchsgegenstandes seine künstlerische Aufgabe zu machen, also ein Gebrauchsgut zu schaffen, die die Kunst zwischen den Werken der Industrie und der Handarbeit der Kunst zu überbrücken. Darunter hinaus lag die Erziehung des Mannes angetan sein zu lassen. Die Mittel, deren sich der Hallische Kunstgewerbeverein bediente, waren damals dieselben wie heute. Persönliche Vorträge, Gründungsvereine, Zeitschriften und einer den Mitgliedern zugänglichen Bibliothek, Ausstellungen und Wettbewerbe. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen benötigte die Stadt vom ersten Jahre an eine Rente von 500 Mark. Vom Jahre 1883 an leistete auch die Provinzialverwaltung einen Zuschuss von 1000 Mark, den sie 1928 auf 2000 Mark erhöhte. Als erste große Tat erließ der Verein ein Ausdrucksbuch über seine Ziele. Vom Jahre 1883 an leistete auch die Provinzialverwaltung einen Zuschuss von 1000 Mark, den sie 1928 auf 2000 Mark erhöhte. Als erste große Tat erließ der Verein ein Ausdrucksbuch über seine Ziele.

## Kriegsgeheimnis.

Im Saal des Merseburger Kunstgewerbevereins fand eine Versammlung des Kriegsgewerksamts für Halle und Umgebung statt. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Kriegsgewerksamts, Dr. Carl Schöler, eröffnet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Kriegsgewerksamts, Dr. Carl Schöler, eröffnet.

## Bereinsleben in Merseburg.

Der Merseburger Kunstgewerbeverein hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Der Merseburger Kunstgewerbeverein hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Der Merseburger Kunstgewerbeverein hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten.

## „Goldsche Hausfrau“ in Merseburg.

Die „Goldsche Hausfrau“ in Merseburg hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Die „Goldsche Hausfrau“ in Merseburg hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Die „Goldsche Hausfrau“ in Merseburg hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten.

## Verammlung des DGB. Merseburg.

Die Ortsgruppe Merseburg des Deutschnationalen Handlungsabteilungsverbandes hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Die Ortsgruppe Merseburg des Deutschnationalen Handlungsabteilungsverbandes hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten.

## Konferenz des DGB. Völkisch-Bund.

Die Konferenz des DGB. Völkisch-Bund hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Die Konferenz des DGB. Völkisch-Bund hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten. Die Konferenz des DGB. Völkisch-Bund hat am 10. November 1932 eine Sitzung abgehalten.

## Die Stellenliste im DGB. arbeiten.

Entsprechend dem Organisationsprogramm des DGB. arbeiten die Stellenliste im DGB. arbeiten. Entsprechend dem Organisationsprogramm des DGB. arbeiten die Stellenliste im DGB. arbeiten.

## Wichtigste Nachrichten.

Wichtigste Nachrichten aus Halle und Umgebung. Wichtigste Nachrichten aus Halle und Umgebung. Wichtigste Nachrichten aus Halle und Umgebung.

## Bereine

Die Bereine in Halle und Umgebung. Die Bereine in Halle und Umgebung. Die Bereine in Halle und Umgebung.

### Querelastisch

und durch haltbarer deshalb auch ein Verband sein, wenn die Elastizität ihren Zweck erfüllen soll. Dargestellt wollen Sie stets „Mansaplast elastisch“ verwenden, in allen Hausaufgaben, auf Fahrten und Wanderungen, beim Sport, bei allen Verletzungen, wenn Sie sich nicht durch ein hygienisch verlässliches und außerdem so, daß die Bewegungen nicht durch ein unelastisches Material behindert werden, ist bei keinem anderen Schnellverband als nur beim

### Mansaplast elastisch

### SCHNEELVERBAND

### Erst, dann

Jawohl: Erst Nivea-Creme oder Nivea-Oil, dann wie immer einseifen mit Rasier-Creme oder Seife, dann rasieren! Mag Ihr Bart noch so stark, mag Ihre Haut noch so empfindlich sein: Mit Nivea wird das Rasieren zur Freude.

Machen Sie einen Versuch, er wird sich lohnen, und es ist ein billiges Vergnügen.

\* Dosen 15, 24, 54 Pf. u. RM 1.-, Tuben 40 u. 60 Pf.

